

Weiterbildung

(Schau-)Spielend die Auftrittskompetenz verbessern

Kategorien: Personal- und Managemententwicklung, Aus- und Weiterbildung | 10.01.2013

Die Erwartungen an die Kompetenzen der Mitarbeitenden nehmen laufend zu. Gleichzeitig bleibt wegen steigender Arbeitslast und wachsendem Verantwortungsbereich wenig Zeit, um sich fehlende Fähigkeiten anzueignen oder bestehende Kompetenzen weiterzuentwickeln. Umso zentraler ist es, die Effizienz von Weiterbildungsmassnahmen zu erhöhen.



Schauspieltechniken in der Weiterbildung: Ein Gespräch aus dem Berufsalltag – ob Mitarbeitergespräch oder Verhandlung mit Kunden – wird praxisnah erlebt. (Bild: Key)

Die gewünschte Effizienzsteigerung wird durch den Einsatz von Techniken und Übungen aus dem Schauspiel möglich: Indem neues Wissen nicht nur gehört und diskutiert, sondern unmittelbar angewendet und erlebt wird, kommt es zu nachhaltigen Verhaltensänderungen. Dies ist gerade bei der Weiterentwicklung von Soft Skills wichtig – der Fähigkeit, Menschen

wahrzunehmen und zu verstehen, zielgerichtet zu kommunizieren sowie konstruktiv mit Kritik und Konfliktsituationen umzugehen. Der Mehrwert von Schauspieltechniken im Rahmen von Weiterbildungen ist dabei vielfältig.

Mehrwert für Preisverhandlungen und Präsentationen

Die kommunikative Wirkung und somit die berufliche Zielerreichung hängt neben dem geäußerten Inhalt primär von den körperlichen und stimmlich-sprachlichen Ausdrucksmitteln ab, also etwa Gestik, Mimik und Körperhaltung oder Stimmhöhe, Sprechtempo und Lautstärke. Das Bewusstsein für diese Ausdrucksmittel, ihre Wichtigkeit in der Kommunikation und die damit erzielte Wirkung fehlt jedoch meist.

Durch Körper- und Stimmarbeit und durch Wahrnehmungsschulung zum Lesen des Gegenübers kann zum einen dieses Bewusstsein gefördert werden. Zum anderen helfen diese Übungen, die kommunikativen Kompetenzen individuell zu erweitern sowie Limitierungen und eingeschlossene Verhaltensmuster zu durchbrechen. Dies schafft zum Beispiel in Preisverhandlungen ebenso wie beim Mitarbeitergespräch oder während einer Präsentation einen Mehrwert. Inhalte werden klarer transportiert, es kann besser auf die Anliegen des Gegenübers eingegangen werden und Ziele werden direkter erreicht.

Erfahrungen wie in echt

Dieses geschärfte Bewusstsein sowie die dazugewonnenen Kompetenzen gilt es, anhand von Praxisübungen sowie konkreten Beispielen aus dem Berufsalltag anzuwenden. Rollenspiele gewährleisten – dank Einbezug professioneller Schauspielkompetenzen – nicht nur den gewünschten Praxisbezug. Sie ermöglichen ausserdem, dass Erkenntnisse und Erfahrungen direkt erlebt und dadurch persönliche wie auch kommunikative Entwicklungen in kurzer Zeit angestossen und langfristig verankert werden.

Der Einsatz der Schauspielkompetenzen ist auf drei Arten möglich: In der Rolle des Anleitenden befähigen sie erstens die Workshop-Leitung, die kommunikationsbezogenen Vorgänge innerhalb der gespielten Situation klarer wahrzunehmen und zu beschreiben. Sie helfen zudem aufzuzeigen, woher Verhaltensweisen kommen und wie diese zielgerichtet verändert werden können. Als aktive Mitspieler schaffen es Schauspieler zweitens, die anderen so konkret zu konfrontieren, dass sie real reagieren und somit echte Erfahrungen machen. Und wenn Schauspieler komplette Situationen unter Anleitung der Zuschauenden nachspielen, können drittens neue Lösungen und Handlungsvarianten schnell praktisch ausprobiert, bewertet und angepasst werden.

Individueller Zugang dank Schauspielerelementen

Die mitgebrachten Kompetenzen sind, bedingt durch die bisher gemachten Erfahrungen und sozialen Prägungen, bei der Weiterbildung von Soft Skills oftmals unterschiedlich. Auch hier schafft die Entscheidung für Schauspielerelemente einen Mehrwert. Dank des breit gefächerten und ausgefeilten Instrumentariums an Techniken und Übungen kann äusserst individuell auf die

einzelnen Teilnehmenden eingegangen werden, damit die Entwicklungsziele gemeinsam erreicht werden.

Zentral bleibt immer, dass der Transfer in die Praxis gewährleistet bleibt. Schauspielerelemente und Berufsalltag sind deshalb miteinander zu verknüpfen, etwa indem Körper- und Stimmübungen als Werkzeuge eingeführt werden, die leicht im Unternehmenskontext anwendbar sind. Ausserdem wird die Übertragung der gemachten Erfahrungen in das Arbeitsumfeld laufend diskutiert. Aus diesen Gründen verfügt die Workshop-Leitung im besten Fall nicht nur über Kompetenzen aus dem Schauspiel, sondern auch aus dem Businessbereich.

Sofortiger Lernprozess

Insgesamt kann durch den Einsatz von Schauspielertechniken die Effizienz von Weiterbildungsmassnahmen gesteigert werden. Durch die praktische, individuell zugeschnittene Arbeit sowie den unmittelbaren Praxisbezug sind innert kurzer Zeit grosse Entwicklungsschritte möglich. Da diese unmittelbar erlebt und dadurch als Erfahrung respektive als neue Verhaltensmuster in Körper und Geist verankert sind, findet bereits während der Weiterbildung ein nachhaltiger Lernprozess statt. Die fortwährende Diskussion der Übertragung dieser Erfahrungen in die Praxis hilft zusätzlich, dass die neu gewonnenen Kompetenzen im Anschluss im Berufsalltag auch angewendet werden – zum Wohl des Mitarbeitenden wie auch zum Gewinn des Unternehmens.

Text: Philipp & Pascal Romann



Philipp Romann (links) ist diplomierter Schauspieler mit langjähriger Theater-, Film- und Regieerfahrung, Pascal Romann hat Abschlüsse in Betriebswirtschaft sowie Literatur und ist seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen in einem international aufgestellten Unternehmen tätig.

Gemeinsam arbeiten sie als Trainer mit den Schwerpunkten Auftritts- und Präsentationskompetenz sowie Konfliktmanagement.

www.die-toolbox.com